



Volker Schnurrbusch zum Stopp des Förderprogramms für E-Ladestationen in Schleswig-Holstein:

„Der Irrweg zum Batterie-Auto ist voller Stolpersteine“

Kiel, 7. November 2019

„Nicht genug, dass der grüne Minister stur auf Elektro-Autos setzt, nein, er schafft es noch nicht einmal, vorhandenes EU-Fördergeld korrekt und fristgerecht zu beantragen“, so kommentiert der verkehrspolitische Sprecher der AfD-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Volker Schnurrbusch, die jüngste Pleite des grünen Umweltministers Jan-Philipp Albrecht. Dieser hatte einen Förderantrag zum Ausbau von Ladestationen zu spät und voller Lücken eingereicht und deswegen von der EU-Kommission zurückbekommen.

„Hier gilt einmal mehr, was typisch ist für Grüne Politik: Ideologie vor Praxisnähe“, so Schnurrbusch weiter. „Denn jetzt soll Steuergeld für eine Technik ausgegeben werden, für die es gar keinen Bedarf gibt. Die Hersteller melden immer neue Rekordzahlen für Geländefahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, aber die passen nicht in das Weltbild der Verbotspartei. So soll eine Technik hoch subventioniert werden, die weder ökologisch noch ökonomisch sinnvoll ist.“

Die Herstellung und Entsorgung von Millionen von Batterien schaden der Umwelt mehr als saubere Benzin- und Dieselfahrzeuge. Die Nachfrage nach Batterie-Autos ist gleichbleibend gering und soll jetzt von der Regierung Merkel mit Millionen in den Markt gedrückt werden. Dabei fragt selbst die EU-Kommission zu Recht, wieviel E-Autos in Schleswig-Holstein überhaupt zugelassen sind.

Diese und zahlreiche andere Fragen hat der grüne Minister zu beantworten, bevor er mit seiner Irrfahrt Richtung E-Auto, die keine anderen Technologien in den Blick nimmt, fortsetzen kann. Wir werden seine nächsten Stolperschritte aufmerksam begleiten.“